

Allernädigt privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 84. Montag, den 24. März 1828.

## Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Patate müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren versallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 17. März 1828. Stadt-Personensteuer-Einnahme.

## Leipziger Literatur.

Der „gute Rath für Tabakraucher zur Erhaltung ihrer Zähne, von D. Laveau“ Zahnarzt in Paris, Leipzig 1828, in der Baumgärtnerischen Buchhändl., XIVIII, 54 S., ist für alle, die Tabak rauchen, ein recht guter Rath, den nur recht viele, die es mit ihren Zähnen gut meinen, recht gut befolgen mögen. In Frankreich muß jetzt mehr, als sonst vor der Revolution geraucht werden. Die Regierung, welche leider den Alleinhandel damit treibt, gewinnt fünfzehn Millionen Franken an den zwanzig Millionen, welche der Kneller kostet, der aus ihren Magazinen in Umlauf kommt. Leider sagten wir. Denn wenn dieser Alleinhandel nicht wäre, könnte Frankreich Millionen gewinnen, die es für gute Tabake, roh und verarbeitet, aus der Fremde zög. Jetzt darf kein Bauer eine Pflanze anbauen, als mit Erlaubniß der Regierung und zu einem bestimmten Preise, den er von dieser erhält. Die meisten Departements dürfen gar keinen bauen.

## Die Zollerhebung unter den Arabern.

So drückend oft an unsern Gränzen die vielfache Erhebung der Zölle ist, so wenig giebt sie doch eine Vorstellung von den Bedrückungen, welchen sich der Reisende im Morgenlande aussetzen muß, wenn er das Unglück hat, solchen Araberstämmen in die Hände zu fallen, die statt zu plündern, einen willkürlichen Zoll auflegen. Dergleichen giebt es manche, besonders solche, die ein Lager beziehen können, woher sie mehrere Straßen der Karavane genau zu beobachten und dann zu versperren vermögen. Der Reisende Buckingham theilt von seiner Fahrt durch Mesopotanien so eine Scene mit. Er ging, der einzige Europäer, mit einer Karavane von Kaufleuten und Pilgrimen, und unter dem Schutze eines Scheiks, der sehr redlich an ihm handelte, ohne aber sich selbst, geschweige ihn, vor den Erpressungen schützen zu können, welche hier verübt werden. Mit Geschenken die zwei Araber, welche den Zollanschlag machten, bestechen zu wollen, gelang gar nicht. Sie sahen diesselben, ob sie schon fünfzig Pfund Sterling Werth hatten,